

**In besonders herausgehobener Weise ruft die biblische Botschaft die Kirchen in die Verantwortung für Flüchtlinge und Migrantinnen/Migranten.**

(Liebfrauenberg-Erklärung, Mai 2004)

**Migration und Flucht gehören „zu den bedrängendsten politischen und sozialetischen Herausforderungen der Gegenwart“.** (Gemeinsames Wort der Kirchen, Juli 1997)

Der Beratungsbedarf für Gemeinden und Diakonie nimmt aufgrund der sich ständig verändernden rechtspolitischen Vorgaben und des Wegbrechens staatlicher Kooperationen zu. Gleichzeitig vermindern sich Akzeptanz und Solidarität in der Gesellschaft.

Fremdenfeindlichkeit ist eine Herausforderung für Theologie und Gemeinden.

#### Schwerpunkte der weiteren Arbeit werden sein:

- Stärkung ökumenischen Lernens und Förderung interkultureller Kompetenz
- Qualifizierung und Unterstützung von Ehrenamtlichen und Initiativen
- Konzeptionelle Fortentwicklung und Einrichtung überbezirklicher (ökumenischer) Fachdienste
- Förderung des innerkirchlichen Diskurses über Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
- Intensivierung des interreligiösen Dialoges, besonders mit Muslimen



## Landeskirchliche Beauftragte für Migration und Islamfragen

Referat Diakonie, Mission und Ökumene  
und Interreligiöses Gespräch

#### Ihre Ansprechpartner in der Dienststelle:

Annette Stepputat    Pfarrerin  
Landeskirchliche Beauftragte

Jürgen Blechinger    Jurist  
Rechts- und Fachberatung

Andreas Guthmann    Pfarrer  
Projektstelle „Christen und  
Muslime in Baden“

Rita Trembacz    Sekretariat  
Barbara Sladek    Sekretariat

Da unser Büro nicht durchgehend besetzt sein kann,  
bitten wir, gegebenenfalls eine Nachricht auf Band  
zu sprechen.  
Sie können uns auch per Fax oder E-Mail erreichen.

Blumenstraße 1-7  
76133 Karlsruhe

Telefon    +49 721 9175 522 / - 525  
Fax        +49 721 9175 529  
E-Mail    annette.stepputat@ekiba.de        oder  
              juergen.blechinger@ekiba.de  
Web        www.ekiba.de/referat5 Migration und Islam  
              und www.diakonie-baden.de



## Aufgaben und Ziele

Fremdenliebe und Beistand für Schutzlose wurzeln tief in biblischer Erfahrung und bestimmen die Identität des Gottesvolkes in der Welt. Fremdenliebe und die daraus folgende Ethik sind daher Wesensmerkmal der Kirche.

### Die Stelle der Landeskirchlichen Bauftragten

- **berät, qualifiziert, begleitet und unterstützt** Gemeinden, Dienststellen und Initiativen in den durch zunehmende Migrationsprozesse gegebenen Herausforderungen und Spannungsfeldern in Kirche, Diakonie, Gesellschaft und Sozialpolitik.
- Sie **fördert**
  - den interreligiösen Dialog, besonders mit Muslimen
  - die Integration von Aussiedlerinnen und Aussiedlern und Migrantinnen/Migranten
  - das ökumenische Zusammenleben.
- Sie **bearbeitet Grundsatzfragen** und betreibt konzeptionelle Entwicklungen kirchlich-diakonischer Arbeit als Querschnittsaufgabe.
- Sie **arbeitet zusammen** mit kirchlichen und staatlichen Stellen, insbesondere der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), der EKD, der Churches' Commission for Migrants in Europe (CCME), Behörden und Ministerien, Initiativen und nicht-staatlichen Organisationen.
- Sie **initiiert und ermöglicht**
  - Begegnungen durch Unterstützung kultureller Veranstaltungen und interkultureller Wochen,
  - die Vertiefung der Erfahrungen und Konsultationen zwischen den Gliedkirchen
  - die Bearbeitung europäischer Themen im Migrationsbereich und die Zusammenarbeit der Kirchen auf europäischer Ebene.
- Sie **vermittelt Informationen** für die einheimische Bevölkerung über Migration, Islam, Menschenrechte, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

## Service-Leistungen

Die kontinuierliche Entwicklung von **Dienstleistungen und Beratung / Initiativen und Modellprojekten / Erfahrungsauswertung, Konzeption & Grundsatzfragen** wird gewährleistet durch die folgenden Angebote und Maßnahmen:

### Angebote und Maßnahmen

- Einzelfallberatung von Gemeinden, Dienststellen und Initiativen, vor allem juristische Beratung / Vermittlung von Hilfesuchenden an Fachdienste (z. B. Kirchenasyle)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen im Flüchtlings-, Migrations- und Sozialrecht, Koordinierung von juristischen und politischen Vorstößen zur Verbesserung von Grundrechten
- Konsultationen zur Entwicklung des Europäischen Asylrechts mit protestantischen Kirchen der EU und EU-Beitrittsstaaten
  - Arbeitshilfen, z. B. für die Bereiche Aussiedler, europäisches Asylrecht, Kirchenasyl, „Illegalität“, Zusammenleben mit Muslimen
  - Politische Intervention in besonderen Krisenfällen
  - Fachtagungen, Seminare, Schulungen (Fachtagungen Flüchtlingssozialarbeit / Migrationssozialarbeit, Rechtsberatungskonferenz, regionale Fortbildungen, ...)
    - Begleitung der Fachgruppe „Dialog mit dem Islam“
    - Förderung von Akzeptanz durch Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge
  - Unterstützung „Christlich-Islamischer Gesellschaften“ und Begleitung des interreligiösen Dialoges; Beratung von kirchlichen Mitarbeiter/innen in Fragen des Islam
  - Begleitung und Unterstützung von Selbsthilfeeinrichtungen und Initiativgruppen / Entwicklung und Förderung regionaler Modellprojekte
  - Fachberatung in den Bereichen Aussiedler, Migration / Flüchtlinge als „Stabsstelle Migration“ im DW Baden
  - Laufende Aktualisierung der Informationsdienste [www.ekiba.de/referat5](http://www.ekiba.de/referat5) (über „Migration und Islam“) und [www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de) (über „Unsere Themen“ „Aussiedler“ „Migranten/Flüchtlinge“) sowie Wissensportal und E-Mail-Service für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, Gruppen, Rechtsanwältinnen

